

Fachschaft Sonderpädagogik - Hannover

Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover,
Institut für Sonderpädagogik, Schloßwender Str. 1, 30159 Hannover



Philosophische Fakultät

Institut für Sonderpädagogik

Fachschaft Sonderpädagogik

E-Mail: info@fr-
sonderpaedagogik.uni-
hannover.de

An

Prof. Dr. Volker Epping, Präsident LUH

Björn Thümler, Minister für Wissenschaft und Kultur

Grant Hendrik Tonne, Kultusminister

10. Dezember 2020

Stellungnahme der Fachschaft Sonderpädagogik Hannover zur Streichung der Professur "Inklusive Schulentwicklung"

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Epping,

Sehr geehrter Herr Thümler,

Sehr geehrter Herr Tonne,

da die niedersächsische Landesregierung massive Kürzungen im Haushalt der Universitäten vornimmt, sieht sich das Präsidium der Leibniz Universität dazu gezwungen, bis zu 24 Professuren einzusparen. Dies betrifft u.a. das Institut für Sonderpädagogik. Im Genauen soll uns die Professur "Inklusive Schulentwicklung" in Zukunft gestrichen werden. Aus diesem Grund treten wir in diesem Schreiben als Vertretung der Studierenden der Sonderpädagogik an der LUH an Sie heran, um Sie auf die Konsequenzen dieser Streichung aufmerksam zu machen: Wir sehen dadurch die Qualität der Lehre und damit unserer Ausbildung zu zukünftigen Lehrkräften massiv bedroht.

Mit der 2009 ratifizierten UN-Behindertenrechtskonvention verpflichtete sich das Land, Kindern und Jugendlichen mit Behinderung eine inklusive Beschulung zu ermöglichen. Infolgedessen stieg der Bedarf sonderpädagogischer Lehrkräfte stark an und ist bis heute nicht ausreichend gedeckt. Im Laufe der vergangenen Jahre wurde das Institut für Sonderpädagogik somit ausgebaut und die Anzahl der Studienplätze erhöht, um die so dringend benötigten Sonderpädagog*innen auszubilden. Vor diesem Hintergrund scheint es nun mehr als absurd, gerade die Professur "Inklusive Schulentwicklung" einzusparen.

Einerseits stellt die inklusive Beschulung für einen Großteil der Studierendenschaft der Sonderpädagogik das zukünftige Arbeitsfeld dar. Uns stellt sich daher die Frage, wie wir angemessen auf unsere berufliche Zukunft vorbereitet werden sollen, wenn dieser Bereich an unserem Institut nicht mehr durch die Forschung und Lehre der entsprechenden Professur vertreten sein wird. Weiterhin hat die Streichung der

Professur nicht nur Auswirkungen auf die Qualität der Lehre, sondern führt auch zur Stagnation der Forschung im Bereich inklusive Schulentwicklung. Somit haben die Einsparungen nicht nur Konsequenzen für die Ausbildung angehender Lehrkräfte, sie betreffen vor allem in der Forschung einen hochaktuellen Bereich, der äußerst relevant für die niedersächsische Bildungslandschaft ist. Forschungserkenntnisse zur inklusiven Beschulung leisten einen zentralen Beitrag zu dessen Weiterentwicklung. Die Professur "Inklusive Schulentwicklung" trägt deshalb maßgeblich zur Ausbildung von Sonderpädagog*innen bei. Wir erachten es als äußerst kritisch, auch im Hinblick auf die Botschaft, welche dadurch an die Öffentlichkeit gesendet wird, eine so zukunftsrelevante Professur aufgrund von finanziellen Einsparungen zu streichen.

Andererseits verstärkt die Streichung einer Professur die bereits bestehende Problematik der Raumknappheit und Überfüllung von Seminaren an unserem Institut. Schon jetzt ist das Angebot an Lehrveranstaltungen oft knapp, sodass Seminare überbesetzt sind. Das hat nicht nur volle Räume mit fehlenden Sitz- und Arbeitsplätzen zur Folge, sondern wirkt sich zudem negativ auf die Arbeitsfähigkeit innerhalb solcher Veranstaltungen und die Betreuung und Gestaltung der Lehre aus. Zudem wird es Studierenden erschwert, ihre Studien- und Forschungsschwerpunkte frei zu wählen. Weitere Stellenkürzungen würden diese Situation verschärfen und damit maßgeblichen Einfluss auf die Qualität der Lehre an unserem Institut nehmen.

Aus diesen Gründen fordern wir das Präsidium der Leibniz Universität sowie die niedersächsische Landesregierung dazu auf, den Erhalt der Professur "Inklusive Schulentwicklung" langfristig zu gewährleisten. Sowohl den Studierenden als auch Lehrenden am Institut für Sonderpädagogik soll es weiterhin ermöglicht werden, einen Beitrag zur Weiterentwicklung inklusiver Strukturen in Niedersachsen leisten zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Die Fachschaft Sonderpädagogik Hannover